

Kommenden Montag werde ich Schweizer Käse erhalten.

Gottl. Jm. Lange.

Allen hohen Herrschaften in und außer Budiffin, sowohl einem hiesigen und auswärtigen Publico, empfiehlt sich hiermit der allhier etablirte Schweizerbäcker mit div. Sorten Schweizer Backwerk und Getränken, als: Sand-Brodt, Mandel-Bisquit, Alliane, Englischen, Linzer, Bonapart, Nelson, Portugischen und gefüllten Torten und dergleichen; Schweizer-Zwieback, mehrere Gattungen Blättergebäckes und Kuchen, verschiedenen Liqueurs, Bischofextract, kalten und warmen Punsch, Limonade, Mandelmilch, Chocolate und andern Sachen mehr; er nimmt Bestellungen darauf an in seinem Gewölbe bey dem Herrn Gerichtsactuar Jancovius No. 225. auf der Wendischengasse, verspricht gute Bedienung und möglichst billige Preise. Er wird auch das bevorstehende Königsschießen über auf der Schießbleiche allhier in einer Bude mit obigen Artikeln aufzuwarten die Ehre haben.

Budiffin, am 21. Juny 1806.

Nicolaus Robbi.

Eine 4stige Barutsche steht um billigen Preis in No. 196. auf der Steingasse allhier zu verkaufen.

Wenn jemand gesonnen ist, sich flächene Leinwand wirken zu lassen, Mstr. Neumann, im Hause des Hrn. Kaufmann Wilisch, hat sich darauf eingerichtet, und verspricht gute Arbeit.

Da ich auf den 10. July eine Auktion zu halten willens bin, so ersuche diejenigen, so etwas daren zu geben Belieben tragen, mir das Verzeichniß binnen dem 24. d. längstens einzuhändigen.

Petermann, verpfl. Auktionator in Löbau.

Am Sonntage Abend, den 15. d. ist mir mein Knecht, Namens Johann Zimmer, von Johannisberg bey Schönau in Böhmen, entlaufen, und hat mir verschiedene Kleidungsstücke, wie auch einen schwarzen Hund, mitgenommen. Da mir aber an dem Hunde, welcher durch eine weiße Abzeichnung auf der Brust und alle vier weiße Füße sich sehr kennlich macht, viel gelegen ist, so bitte ich denjenigen, der denselben vielleicht gekauft haben sollte, mir solches zu wissen zu thun, der ich gern alle Kosten mit dem größten Dank bezahlen werde. Joh. Geo. Lehmann, Gastwirth in Dreykretscham.

Ein brauner pudelartiger junger Hund, welcher glatt am Kopfe und mit einem weißen Streif am Halse und Brust gezeichnet ist, hat sich ohnlängst von hier verloren. Derjenige, der solchen wiederbringt, erhält 1 Thlr. 8 Gr. und wer nur richtiae Anzeige macht, wo solcher sich jetzt befindet, 16 Gr. Douceur im Gasthose zum grünen Baum allhier.

Es hat Jemand am 17. d. früh, in den Stunden von ohngefähr 7 bis 10 Uhr, meinen Hund, welches ein mittler ins gelbliche fallender Spitz ist, und niemanden beleidigen kann, weil er sich, außer mir, von meiner Wohnung nicht entfernt, an sich zu locken gewußt, und ihn dergestalt gemißhandelt, daß er ihm das Fell auf der rechten Seite, vom obern Theile des Rückens bis zum Unterleibe mit irgend einem scharfen Instrumente, ohne dabey ein Haar zu verletzen, aufgeschnitten, wodurch die reichlich anderthalb Viertel Ellen lange Wunde wohl drey quer Finger aus einander getreten ist, und diesem armen Thiere einen schrecklichen Schmerz verursacht. Wie grundböse und verdorben muß das Herz des Thäters seyn, der ein unschuldiges Thier auf eine so schreckliche Art zum Gegenstande seiner Rache oder gar seines Muthwillens machen kann. Wer mir denselben bestimmt anzeigen kann, erhält 5 Thaler Douceur. Budiffin, am 20. Juny 1806.

Georg Petasch, unterm Burglehn.

Der Müller Vogel in Dahren bey Göda hat einen tüchtigen eichnen Fleischhauer-Stock, welcher $1\frac{1}{4}$ Ellen übers Kreuz mißt, zu verkaufen, und lieget solcher in Coblenz mitten im Dorfe zum Besehen.

Am Sonntage Nachmittags ist in der Breitengasse ein Canarienhaha entflohen. Wer denselben in die Wochenblattexpedition zurückbringt, erhält eine aute Belohnung.

Bey Endesbenanntem sind noch Kaufloose zur hannoverschen 53sten Lotterie 6ten und letzten Klasse, worinne der Hauptgewinn 25000 Thlr. ist, welche den 30. Juny gezogen wird; wie auch Dresdner 36sten Lotterie, wovon die 5te Klasse den 23. d. gezogen wird, zu haben. Fischer.

Eine Frau von gesetzten Jahren, welche Vieh- und Feld-Wirthschaft versteht, von ordentlichem Herkommen ist, und gute Attestate aufweisen kann, sucht hier oder auf dem Lande als Wirthschafterin oder Haushälterin ihr Unterkommen. Das Weitere ist in der Wochenblattexp. zu erfahren.

Auf den Donnerstag, den 26. d. geht eine leere Kutsche von hier nach Dresden. Wer mit dahin reisen will, wird ersucht, sich bey dem Sattler Mstr. Rechenberg zu melden.

Künftige Mittwoch, den 25. d. und Sonntags drauf, den 29. d. wird Böhmer in der Goshwitz No. 355. mit seiner Kutsche nach Dresden fahren.